

Nutzungsbedingungen für die Software-Plattform (Web und Mobile)

Dronesolut Aviation GmbH

Schwartzkopffstraße 1
15745 Wildau

1. Geltungsbereich und Anbieter

1.1 Diese Nutzungsbedingungen gelten für die Nutzung der von der Dronesolut Aviation GmbH angebotenen Software-Plattform „Dronesolut“ als Software-as-a-Service einschließlich der zugehörigen Web- und Mobile-Anwendungen.

1.2 Das Angebot richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen sowie Freiberufler. Verträge mit Verbrauchern im Sinne des § 13 BGB werden nicht geschlossen.

1.3 Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn der Anbieter ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zugestimmt hat.

1.4 Individuelle Vereinbarungen, Angebote, Leistungsbeschreibungen und Preisblätter gehen diesen Nutzungsbedingungen im Fall eines Widerspruchs vor.

2. Vertragsgegenstand und Leistungen

2.1 Der Anbieter stellt dem Kunden die Software „Dronesolut“ zur Nutzung über Web, iOS und Android bereit. Die Software unterstützt insbesondere bei der Planung, Organisation, Dokumentation und Verwaltung von Drohneneinsätzen sowie bei damit verbundenen operativen und regulatorischen Prozessen.

2.2 Der konkrete Funktionsumfang ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot, der Leistungsbeschreibung, der Produktdarstellung auf der Website oder aus individuell vereinbarten Modulen. Dieser kann je nach Plattform, Gerät, Betriebssystem, App-Version oder Tarif abweichen.

2.3 Die Software dient der fachlichen und organisatorischen Unterstützung des Kunden. Sie ersetzt keine rechtliche Beratung, keine luftfahrtrechtliche Einzelfallprüfung, keine behördliche Entscheidung und keine eigenverantwortliche Prüfung durch den Kunden oder den jeweiligen Betreiber.

2.4 Der Anbieter ist berechtigt, die Software unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen des Kunden weiterzuentwickeln, anzupassen und zu verbessern, soweit dadurch der vertragsgemäße Kernnutzen der Software nicht wesentlich eingeschränkt wird.

2.5 Soweit gesetzliche oder regulatorische Änderungen Anpassungen der Software erforderlich machen, wird der Anbieter diese innerhalb angemessener Frist umsetzen. Vorübergehende Einschränkungen oder Anpassungen des Funktionsumfangs können hierdurch erforderlich werden.

3. Verfügbarkeit, Wartung und Support

3.1 Der Anbieter bemüht sich um eine hohe Verfügbarkeit der Software. Soweit nicht abweichend vereinbart, beträgt die Zielverfügbarkeit 98,5 % im Jahresmittel.

3.2 Nicht als Ausfallzeiten gelten insbesondere:

- geplante Wartungsfenster,
- technisch notwendige Notfallmaßnahmen,
- Störungen außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters, insbesondere höhere Gewalt, Ausfälle von Telekommunikations- oder Hosting-Infrastrukturen, Handlungen Dritter oder behördliche Anordnungen.

3.3 Der Anbieter ist berechtigt, Wartungs-, Pflege- und Aktualisierungsmaßnahmen durchzuführen. Geplante Wartungsarbeiten werden, soweit möglich und zumutbar, vorab angekündigt.

3.4 Support wird grundsätzlich an Werktagen von Montag bis Freitag während der üblichen Geschäftszeiten des Anbieters erbracht. Supportanfragen werden nach Dringlichkeit und betrieblicher Erforderlichkeit bearbeitet.

3.5 Bei schwerwiegenden Störungen, die die vertragsgemäße Nutzung wesentlich beeinträchtigen, wird der Anbieter die Fehleranalyse und -behebung innerhalb angemessener Frist aufnehmen.

4. Nutzungsrechte

4.1 Der Anbieter räumt dem Kunden für die Laufzeit des Vertrags ein einfaches, nicht ausschließliches, nicht unterlizenzierbares und nicht übertragbares Recht ein, die Software im vertraglich vereinbarten Umfang für eigene geschäftliche Zwecke zu nutzen.

4.2 Die Nutzung ist auf die vom Kunden autorisierten Nutzer innerhalb seines Unternehmens bzw. seiner Organisation beschränkt. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass die Nutzung nur durch berechtigte Nutzer erfolgt.

4.3 Der Kunde ist nicht berechtigt, die Software Dritten außerhalb seiner Organisation entgeltlich oder unentgeltlich zur Nutzung zu überlassen, weiterzuvermieten oder als eigene Leistung gegenüber Dritten bereitzustellen, soweit dies nicht ausdrücklich vereinbart wurde.

4.4 Der Kunde darf die Software, ihre geschützten Bestandteile, Datenbanken, Inhalte, Workflows, Dokumentationen, Grafiken, Texte, Algorithmen und sonstigen Bestandteile weder kopieren,

vervielfältigen, öffentlich zugänglich machen noch außerhalb des vertragsgemäßen Zwecks verwerten, soweit dies nicht gesetzlich erlaubt oder ausdrücklich gestattet ist.

4.5 Der Kunde darf die Software nicht zurückentwickeln, dekompileieren oder disassemblieren, soweit dies nicht nach zwingendem Recht ausnahmsweise zulässig ist, insbesondere nach § 69e UrhG. Dem Kunden ist es ferner untersagt, auf Basis der Software oder ihrer Funktionsweise eigene oder fremde Konkurrenzprodukte zu entwickeln oder entwickeln zu lassen, soweit dies nicht nach zwingendem Recht zulässig ist.

4.6 Sämtliche Rechte an der Software, an Weiterentwicklungen, Erweiterungen, Dokumentationen sowie sonstigen Schutzrechten verbleiben beim Anbieter.

5. Speicherplatz, Datenverarbeitung und Datensicherung

5.1 Der Anbieter stellt dem Kunden im Rahmen der vertraglich vereinbarten Nutzung Speicher- und Verarbeitungskapazitäten zur Verfügung.

5.2 Der Anbieter trifft angemessene technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der Kundendaten nach dem Stand der Technik.

5.3 Der Anbieter führt Datensicherungen im Rahmen seines Sicherungskonzepts durch. Diese Datensicherungen entbinden den Kunden jedoch nicht von seiner Pflicht, die für ihn wesentlichen Daten in angemessenem Umfang selbst zu sichern, soweit dies für ihn zumutbar ist.

5.4 Der Kunde bleibt Inhaber der von ihm eingestellten, erzeugten oder verarbeiteten Daten. Der Anbieter erhält hieran keine weitergehenden Rechte als diejenigen, die zur Vertragsdurchführung erforderlich sind.

5.5 Der Kunde kann im Rahmen der bereitgestellten Funktionen auf seine Daten zugreifen und diese exportieren, soweit dies technisch vorgesehen ist.

6. Pflichten des Kunden

6.1 Der Kunde ist verpflichtet, seine Vertrags- und Registrierungsdaten aktuell zu halten und Änderungen unverzüglich mitzuteilen.

6.2 Der Kunde trägt die Verantwortung dafür, dass die von ihm in die Software eingestellten Inhalte und Daten rechtmäßig sind und keine Rechte Dritter verletzen.

6.3 Der Kunde ist verpflichtet, Zugangsdaten und Benutzerkonten vor unbefugtem Zugriff zu schützen und nur berechtigten Nutzern zugänglich zu machen.

6.4 Der Kunde hat die Software nur im Rahmen der vertraglich vorgesehenen Zwecke und unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu nutzen.

6.5 Untersagt ist insbesondere:

- die Nutzung der Software zu rechtswidrigen Zwecken,
- die Eingabe wissentlich unzutreffender oder irreführender Angaben,
- das automatisierte Auslesen oder massenhafte Abgreifen von Daten ohne ausdrückliche Gestattung,
- die Umgehung von Sicherheitsmaßnahmen,
- die vertragswidrige Weitergabe von Zugängen oder Inhalten an Dritte.

6.6 Der Kunde ist für die interne Vergabe, Verwaltung und Entziehung von Nutzerrechten innerhalb seiner Organisation verantwortlich, soweit die Software dies ermöglicht.

7. Sperrung und sonstige Maßnahmen

7.1 Der Anbieter ist berechtigt, erforderliche und verhältnismäßige Maßnahmen zu ergreifen, wenn konkrete Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Kunde oder dessen Nutzer gegen diese Nutzungsbedingungen oder gegen geltendes Recht verstoßen.

7.2 Solche Maßnahmen können insbesondere die Aufforderung zur Stellungnahme, die vorübergehende Einschränkung einzelner Funktionen, die Sperrung einzelner Nutzerkonten oder in schwerwiegenden Fällen die vorläufige Sperrung des Zugangs umfassen.

7.3 Der Anbieter wird den Kunden über die Maßnahme und deren wesentlichen Grund unverzüglich informieren, soweit dem keine rechtlichen oder tatsächlichen Gründe entgegenstehen.

7.4 Die Pflicht des Kunden zur Zahlung der vereinbarten Vergütung bleibt von einer berechtigten Sperrung grundsätzlich unberührt.

8. Vergütung und Abrechnung

8.1 Der Kunde zahlt für die Nutzung der Software die vertraglich vereinbarte Vergütung.

8.2 Preise, Leistungsumfänge, Abrechnungszeiträume und Zahlungsmodalitäten ergeben sich aus dem jeweiligen Angebot, Vertrag oder Preisblatt.

8.3 Einwendungen gegen Rechnungen sind innerhalb von acht Wochen nach Zugang der Rechnung in Textform geltend zu machen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden bleiben unberührt.

9. Mängel und Leistungsstörungen

9.1 Der Anbieter wird die Software in einem zum vertragsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustand bereitstellen und erhalten.

9.2 Der Kunde wird Mängel oder Störungen unverzüglich in nachvollziehbarer Form melden und den Anbieter bei der Fehleranalyse im zumutbaren Umfang unterstützen.

9.3 Bei Mängeln oder Störungen wird der Anbieter innerhalb angemessener Frist geeignete Maßnahmen zur Fehlerbehebung oder zur Umgehung der Störung ergreifen.

9.4 Unerhebliche Beeinträchtigungen der Nutzung bleiben außer Betracht.

10. Haftung

10.1 Der Anbieter haftet unbeschränkt:

- bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit,
- bei schuldhafter Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit,
- nach dem Produkthaftungsgesetz,
- soweit der Anbieter ausdrücklich eine Garantie übernommen hat.

10.2 Bei einfach fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht haftet der Anbieter der Höhe nach begrenzt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

10.3 Im Übrigen ist die Haftung des Anbieters bei einfacher Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

10.4 Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter, Mitarbeitenden, Organe und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

10.5 Soweit der Kunde für einen Datenverlust mitverantwortlich ist, insbesondere weil er trotz zumutbarer Möglichkeit keine angemessenen eigenen Sicherungsmaßnahmen vorgenommen hat, ist ein etwaiges Mitverschulden zu berücksichtigen.

10.6 Der Anbieter haftet nicht dafür, dass die vom Kunden mit der Software verfolgten wirtschaftlichen, betrieblichen, regulatorischen oder behördlichen Ziele tatsächlich erreicht werden, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

11. Freistellung

11.1 Der Kunde stellt den Anbieter von Ansprüchen Dritter frei, die auf einer rechtswidrigen Nutzung der Software durch den Kunden oder seine Nutzer oder auf rechtswidrigen, vom Kunden eingestellten Inhalten oder Daten beruhen.

11.2 Dies umfasst auch die angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung, soweit der Kunde die Rechtsverletzung zu vertreten hat.

12. Laufzeit und Kündigung

12.1 Soweit nicht abweichend vereinbart, beträgt die anfängliche Vertragslaufzeit zwölf Monate.

12.2 Der Vertrag verlängert sich jeweils um weitere zwölf Monate, wenn er nicht mit einer Frist von drei Monaten zum Ende der jeweiligen Laufzeit gekündigt wird.

12.3 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

12.4 Ein wichtiger Grund liegt für den Anbieter insbesondere vor, wenn der Kunde trotz Mahnung und angemessener Fristsetzung fällige Entgelte nicht zahlt oder die Software in schwerwiegender Weise vertragswidrig oder rechtswidrig nutzt.

13. Datenherausgabe und Löschung nach Vertragsende

13.1 Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses kann der Kunde seine Daten innerhalb eines angemessenen Zeitraums exportieren oder deren Herausgabe verlangen, soweit dem keine gesetzlichen oder vertraglichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.

13.2 Soweit datenschutzrechtlich oder vertraglich nichts anderes geregelt ist, wird der Anbieter die Kundendaten nach Ablauf eines Übergangs- bzw. Exportzeitraums von bis zu drei Monaten nach Vertragsbeendigung löschen, sofern der Kunde nicht eine sofortige Löschung verlangt.

13.3 Einzelheiten zur Löschung, Rückgabe und Aufbewahrung personenbezogener Daten richten sich ergänzend nach der zwischen den Parteien geschlossenen Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung.

14. Vertraulichkeit

14.1 Die Parteien verpflichten sich, alle ihnen im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis zugänglich werdenden vertraulichen Informationen der jeweils anderen Partei geheim zu halten und nur zur Durchführung dieses Vertrags zu verwenden.

14.2 Vertrauliche Informationen dürfen nur solchen Mitarbeitenden, freien Mitarbeitenden oder Unterauftragnehmern zugänglich gemacht werden, die sie zur Vertragsdurchführung benötigen und ihrerseits zu angemessener Vertraulichkeit verpflichtet sind.

14.3 Die Vertraulichkeitsverpflichtung gilt nicht für Informationen, die

- öffentlich bekannt sind oder ohne Verstoß gegen diese Vereinbarung öffentlich bekannt werden,
- der empfangenden Partei bereits rechtmäßig bekannt waren,
- von Dritten rechtmäßig ohne Vertraulichkeitsverpflichtung erlangt wurden,
- aufgrund gesetzlicher Verpflichtung oder behördlicher bzw. gerichtlicher Anordnung offengelegt werden müssen.

15. Änderungen der Nutzungsbedingungen

15.1 Der Anbieter ist berechtigt, diese Nutzungsbedingungen mit Wirkung für die Zukunft zu ändern, soweit hierfür ein sachlicher Grund besteht, insbesondere bei Änderungen der Rechtslage, der

Rechtsprechung, der technischen Rahmenbedingungen, der Marktgegebenheiten oder des Leistungsumfangs.

15.2 Über Änderungen wird der Kunde rechtzeitig in Textform informiert.

15.3 Widerspricht der Kunde einer Änderung nicht innerhalb der in der Änderungsmitteilung benannten angemessenen Frist, gelten die Änderungen als akzeptiert. Hierauf wird der Anbieter in der Änderungsmitteilung gesondert hinweisen.

15.4 Widerspricht der Kunde fristgerecht, läuft der Vertrag zu den bisherigen Bedingungen fort. Der Anbieter behält sich in diesem Fall vor, den Vertrag mit angemessener Frist ordentlich zu kündigen, soweit ihm ein Festhalten am unveränderten Vertrag nicht zumutbar ist.

16. Schlussbestimmungen

16.1 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

16.2 Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat er keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis der Sitz des Anbieters, soweit kein ausschließlicher gesetzlicher Gerichtsstand entgegensteht.

16.3 Die Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung zwischen den Parteien bleibt von diesen Nutzungsbedingungen unberührt und gilt ergänzend für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag.